DEPOT

23. Juli - 02. August 2010

WURZELECHT

SOMMERWERKSTATT IM DEPOT

Bildhauerei // Gesang // Tanz // Geschichten erzählen // Malerei // Performance // Projektionskunst // Musik // Animation // Glaskunst // Figurentheater // Lichtkunst // Lyrik // Fotografie // Schauspiel // Textile Kunst // Grafik // Film ...

gefördert durch: anne fischer stiftung

mit freundlicher Unterstützung: Kulturbetriebe Stadt Dortmund Kulturbetriebe

WURZELECHT

23. Juli - 02. August 2010

SOMMERWERKSTATT IM DEPOT

DEPOT

AUSSCHREIBUNG ZUR TEILNAHME

„Der Mensch kann nicht lange im bewussten Zustande oder im Bewusstsein verharren, er muss sich wieder ins Unbewusstsein flüchten, denn darin lebt seine Wurzel.“ *Goethe*

„Wurzelecht“ lautet das Thema der Sommerwerkstatt im Depot 2010. Ein zwangloses Motto, das Künstlerinnen und Künstler aller Sparten einlädt, in die Tiefe zu gehen, wilde Triebe zu bilden, vielfältige Blüten treiben zu lassen und in der Begegnung miteinander zu verwachsen.

DAS THEMA

„wurzelecht“ lädt zu einem Ausflug ins Urwüchsige und Bodenständige ein. Versetzten wir uns zum Beispiel in die Welt der Pflanzen. Gewächse breiten sich vielfach über ihre Wurzeln aus. Manche so ausgiebig, dass sie sich regelrecht auf Wanderschaft begeben. Aus den Sprossen, die sich an den Wurzelausläufern bilden, sprießen eigenständige Pflanzen - verjüngte Wiederholungen der Mutterpflanze. Sie schafft sich ein tiefes und weites Fundament - möglicherweise für befruchtende Zusammentreffen mit anderen Pflanzen.
Für den Fall, dass Sie die vegetative Vermehrung der Pflanzen kalt lässt - laden wir Sie ein, im Rahmen der Sommerwerkstatt Ihren eigenen Triebfedern nachzugehen oder, wenn es Sie interessiert, den Keimen des Unsagbaren ins Licht zu folgen. Beleben Sie das Thema auf Ihre ganz eigene Art und Weise.

WO

Die „Schiebebühne“, die weite und lichte Zentralhalle des Depot lädt dazu ein, sich auszudehnen. Hier findet die Sommerwerkstatt insbesondere statt. Die Halle lässt sich problemlos in mehrere Arbeitsbereiche unterteilen. Für akustische, szenische oder sonstige Experimente besteht außerdem die Möglichkeit sich zeitweilig in angrenzende Räume und Ateliers zurückzuziehen. Bei schönem Wetter kann auch im Freien gearbeitet werden. Nachts weitet sich die Sommerwerkstatt in den Innenhof des Depots mit einem Camp aus Wohnwagen. Teilnehmende KünstlerInnen haben die Möglichkeit vor Ort zu bleiben und die Nacht im Camp zu verbringen.

WIE

Es gibt keine KursleiterInnen oder Dozenten. Was das Depot anbietet ist, aus dem Haus für 10 Tage eine große, offene Werkstatt zu machen, in der gemeinsam gearbeitet und gelebt wird. Dazu gehört, solidarisch miteinander umzugehen, gemeinsam zu essen, zu trinken, zu reden. Eine improvisierte Küche mit langer Tafel in der Schiebebühne dient als Treffpunkt. Für die Beköstigung sorgen alle gemeinsam, je nach Neigung und Talent. Die Kosten sollen niedrig gehalten werden, sodass jeder sich an der gemeinsamen Verpflegungskasse beteiligen kann. Da einige TeilnehmerInnen von außerhalb anreisen werden, sorgen die Projektverantwortlichen dafür , dass die Grundnahrungsmittel zu Beginn der Sommerwerkstatt vorrätig sind.

gefördert durch: anne fischer stiftung

mit freundlicher Unterstützung: Kulturbüro Stadt Dortmund Kulturbetriebe

DEPOT

ZIEL

Das Ziel ist, dass wir gemeinsam und doch jeder für sich mit seinen künstlerischen Mitteln (Bildhauerei, Gesang, Tanz, Geschichten erzählen, Malerei, Performance, Projektionskunst, Musik, Animation, Glaskunst, Figurentheater, Lichtkunst, Lyrik, Fotografie, Schauspiel, textile Kunst, Grafik, Film, ...) einen Beitrag zum Thema „wurzelecht“ leisten, den wir am Ende in einer gemeinsamen Inszenierung der Öffentlichkeit präsentieren wollen.

ABLAUF

Sie bringen Ihre Idee, Ihre Arbeitsmittel und Ihre Inspirationsquellen mit. Wir bemühen uns nach Kräften darum, Wünsche, die von TeilnehmerInnen mit der Anmeldung hinsichtlich der Arbeitsgrundlagen, der räumlichen Anforderungen, etc. an uns heran getragen werden, zu erfüllen. Stabile Arbeitstische, Strom und Internetverbindungen stehen ausreichend zur Verfügung. Fachmärkte, Schrottplätze und Supermärkte sind alle gut zu erreichen. Die Projektleitung zeigt für eine Veranstaltungsregie verantwortlich, welche die Kreativität und Eigeninitiative der TeilnehmerInnen zu Grunde legt. Die Öffentlichkeitsarbeit wird von uns erledigt. Rituale und Angebote, welche das Thema der Sommerwerkstatt vertiefen helfen, oder den Austausch fördern sind willkommen.

PRÄSENTATION

Die Form der Präsentation soll jedes einzelne Werk zur Geltung bringen und Begegnungen, die sich möglicherweise im Projektverlauf zwischen KünstlerInnen ergeben, zur Darstellung bringen. Dafür, dass sich das Mit- und Nebeneinander von verschiedenen Ausdrucksweisen im Raum zu einem interdisziplinären Gesamtkunstwerk vereinigt, ist es sinnvoll die Inszenierung der ganzen Situation im Blick zu haben. Jede und jeder ist eingeladen, sich mit Ideen und praktischer Gestaltung einzubringen. Die Projektleitung bemüht sich, eine mögliche Dramaturgie und Ausstellungskonzeption von Beginn an wahrnehmend zu begleiten, zu reflektieren, Ideen zu entwickeln und Vorschläge in die Gruppe zurückfließen lassen. Die gemeinsame Entscheidung über die Form der Präsentation und die Klärung technischer Fragen ist auf diese Weise vorbereitet.

DAS GANZE IST MEHR ALS DIE SUMME SEINER TEILE!

Teilnehmen können bis zu 15 KünstlerInnen aus allen Sparten. Wir wünschen uns, dass die TeilnehmerInnen Zeit während der Dauer von zehn Tagen einbringen und die Sommerwerkstatt als eine Art „Insel“ wert schätzen, auf der die Anforderungen des jeweiligen Alltags in den Hintergrund treten. Gemeinsam wollen wir Kernarbeitszeiten verabreden, die einzuhalten nicht zwangsläufig ist - die sich aber auch einmal in die Nacht erstrecken können. Spannend wird die Sommerwerkstatt erst, wenn die TeilnehmerInnen sich einbringen, in Austausch miteinander treten, sich gegenseitig zuschauen, miteinander reden und sich in ihrem jeweils individuellen Schaffen auf einen gemeinsamen Prozess einlassen. Wechselwirkungen und Experimente außerhalb der angestammten Disziplin sind willkommen.
An einem Nachmittag wollen wir dem interessierten Publikum die Gelegenheit geben, an der Atmosphäre der Sommerwerkstatt teilzuhaben, den Entwicklungsprozess nachzuvollziehen und mit uns ins Gespräch zu kommen.

ZEITEN

Die Sommerwerkstatt beginnt am Freitag Nachmittag mit gegenseitigem Kennen Lernen, Klärung organisatorischer Fragen, Einstimmen ins Thema und Vorstellen der verschiedenen Arbeitsansätze. Die Einrichtung der Arbeitsplätze folgt am darauffolgenden Samstag. Zeitlicher Fixpunkt für die gesamte Veranstaltung ist die gemeinsame Präsentation der Ergebnisse eine Woche später, am Samstag Abend und im Laufe des Sonntags. Zu beiden Gelegenheiten wollen wir unser Publikum bewirten. Der Verein Depot wird uns dabei logistisch und personell unterstützen. Die Sommerwerkstatt endet am Montag, dem zehnten Tag mit einem gemeinsamen Abschluss. Wenn die Nutzung der Halle dies erlaubt, würden wir uns freuen, wenn Ausstellungsobjekte noch über die Dauer der Sommerwerkstatt hinaus in der Halle des Depots präsentiert werden könnten.

gefördert durch: anne fischer stiftung
mit freundlicher Unterstützung: Kulturbüro Stadt Dortmund Kulturbetriebe

WURZELECHT

23. Juli - 02. August 2010

SOMMERWERKSTATT IM DEPOT

DEPOT

ANMELDUNG / INFORMATIONEN / KOSTEN / ERKLÄRUNG

WER KANN SICH ANMELDEN?

Zur Sommerwerkstatt im Depot können sich Künstler/Innen verschiedener Sparten anmelden. Fachleute und Autodidakten sind willkommen.

BIS WANN, UND WO SOLLTEN SIE SICH ANMELDEN?

Ihre Anmeldung zur Sommerwerkstatt im Depot sollte bis zum 15. Juni 2010 an folgende Adresse eingegangen sein:
DEPOT · Angelika Hoffmann
Immermannstr. 29 · 44147 Dortmund
Telefon: 0231-88 22 001
Email: a.h.performance@t-online.de

ANZAHL DER TEILNEMERINNEN / JURY

Es können 15 KünstlerInnen teilnehmen. Eine Jury soll so über die eingereichten Anmeldungen entscheiden, sodass möglichst verschiedene Sparten vertreten sind. Außerdem sollen eher kommunikationsfreudige Arbeitsansätze (Musik, ...) und eher einzeln stehende Arbeitsansätze (Bildende Kunst, ...) ausgewogen berücksichtigt sein. Innerhalb der einzelnen Sparten ist die Güte der Projektidee und des Arbeitsansatzes, sowie die Anwesenheit über die Dauer der Sommerwerkstatt ausschlaggebend.
Die Jury setzt sich zusammen aus:
- Birgitta Heller/Geschäftstelle des Depots,
- Monika Pfeiffer/Bildende Künstlerin/Depot,
- Georg Dierks/Schlagwerker/Dortmund,
- Angelika Hoffmann/Performancekünstlerin/Projektleitung.

WELCHE UNTERLAGEN SOLLTE DIE ANMELDUNG ENTHALTEN?

- Name mit vollständiger Anschrift und Kontaktdaten,
- kurze Vita, mit ausgewählten Photos, ...
- Darstellung Ihrer Projektidee und Arbeitsmittel *,
- Darstellung der Erfordernisse an Ihren Arbeitsplatz,
- Wünsche in Bezug auf Übernachtung und Sonstiges,
- unterschriebene Erklärung zur Sommerwerkstatt.

Die Unterlagen sollten in Papierform und wenn möglich, zusätzlich in elektronischer Form eingereicht werden.

KOSTEN

Die Sommerwerkstatt wird von der Anne-Fischer-Stiftung und dem Depot e.V. unterstützt. Gleichwohl sind wir auf eine finanzielle Beteiligung der Teilnehmenden angewiesen.
Die Teilnahmegebühr beträgt 150.- €. Auf Antrag ist für eine begrenze Anzahl der TeilnehmerInnen eine reduzierte Teilnahmegebühr in Höhe von € 90.- für Studenten, Arbeitslose und Empfänger von Sozialleistungen möglich.
Außerdem ist vor Beginn der Sommerwerkstatt ein Beitrag zur gemeinsamen Verpflegungskasse in Höhe von € 30.- fällig.

ABLAUF

Sobald Sie eine schriftliche Bestätigung Ihrer Anmeldung von uns erhalten haben, bitten wir Sie um die Überweisung der Teilnahmegebühr und des Beitrags zur Verpflegungskasse auf das Konto des Depot. Erst mit Eingang der Beträge ist ihre Anmeldung verbindlich.

VERÖFFENTLICHUNGEN / URHEBERRECHTE

Die Projektträger erhalten im Fall der Teilnahmezusage die Rechte zur Namensnennung und Zitierung aus den eingereichten Konzepten zum Zwecke der Werbung und Veröffentlichung. Das Urheberrecht bleibt davon unberührt.

* MusikerInnen sind gebeten, sich mit Georg Dierks und der Projektleitung abzustimmen, um über Möglichkeiten von vereinten Vertonungen zu beraten. (Rufnummer 0231/ 22 98 036 - abends)

ERKLÄRUNG

Hiermit erkenne ich die Bedingungen der Anmeldung und die Rahmenbedingungen der Sommerwerkstatt im Depot an.

Datum, Ort, Unterschrift

gefördert durch: anne fischer stiftung
mit freundlicher Unterstützung: Kulturbüro Stadt Dortmund Kulturbetriebe